



# Universeller Arbeitsbogen zur homöopathischen *Materia medica*

## kurzgefasste Anwendungstipps

1. Der Bogen bedarf einer kleinen Eingewöhnung. Rechnen Sie bei erstmaliger Verwendung ein oder zwei Bögen als „Verschleißmaterial“ zum Einarbeiten.
2. Verwenden Sie den Arbeitsbogen nicht zum ersten Erarbeiten einer Arznei, sondern zur Verankerung des Gelernten und zur Selbstüberprüfung, wenn Sie sich mit einer Arznei bereits grundlegend vertraut gemacht haben und einige Punkte aus dem Kopf beantworten können.
3. Dessen ungeachtet gibt der Arbeitsbogen auch eine Struktur, mit der Sie jede Ihnen „neue“ oder noch nicht so gut bekannte Arznei erarbeiten können. Dann kann es jedoch hilfreich sein, sich zunächst Notizen auf ein Schmierblatt zu machen.
4. Bleiben Sie bei Stichworten und kurzen Angaben. Es dürfen weiße Stellen auf dem Bogen bleiben.
5. Bevor Sie womöglich ausführlich werden, werfen Sie einen Blick auf die nächsten Fragen beziehungsweise Überschriften. Manche Fragen leiten ineinander über.
6. Beantworten Sie die Fragen 3 (Stichworte) und 4 (Steckbrief) erst ganz zuletzt, wenn Sie möchten auch zusammenfassend in Einem. Bei späteren Wiederholungen erleichtern die Antworten dann den Einstieg.
7. Überspringen Sie zunächst alle Fragen, zu denen Sie keine klare Antwort haben, und ergänzen Sie dort später.
8. Als Referenz-Arzneimittellehre ist beispielsweise die von Phatak besonders geeignet, es sind aber auch andere Werke möglich.

Für weitere Anwendungshinweise und Literaturempfehlungen siehe unser Begleitblatt „Universeller Arbeitsbogen, ein Selbstlern-Mittel zum Erstellen Ihrer eigenen *Materia medica*“.

Ich wünsche ein gutes und stetiges Vorankommen.

Rückmeldungen gerne an [cc@arscurandi.de](mailto:cc@arscurandi.de) !

C. Classen

